

OBJEKT	IGS Südstadt	Anlage 1
PROJEKT	Errichtung einer Modulanlage für die Sekundarstufe II	
PROJEKTNR.:	K.1921.02111 LAGERBUCHNR.: 014-0036	

Maßnahmenbeschreibung

Allgemeines:

Die Landeshauptstadt Hannover beabsichtigt auf dem Gelände der Jordanstraße 32 (neben der ehemaligen Feuerwache 3) ein temporäres Schulgebäude, zur Abdeckung von zwei Jahrgänge der Sekundarstufe II der IGS Südstadt, für 5 Jahre zu errichten.

Der Raumbedarf kann von den bestehenden Gebäuden der IGS Südstadt nicht abgedeckt werden. Der Interimsbau soll ab dem Schuljahr 2022/2023 in Nutzung gehen und bis zur Fertigstellung der Baumaßnahmen am Hauptstandort Pfalzstraße von der IGS Südstadt genutzt werden. Nach Fertigstellung des Hauptstandortes soll die temporäre Anlage für weitere Teilauslagerungen im Schulbereich genutzt werden.

Um den Schulunterricht uneingeschränkt gewährleisten zu können, werden acht allgemeine Unterrichtsräume, ein Fachunterrichtsraum Chemie mit Vorbereitungsbereich, eine Lehrerstation, ein Büro für die Sek.II-Leitung, ein 1. Hilferaum, WC-Anlagen nach Bedarf (inkl. einem barrierefreien WC) sowie Technik- und Verkehrsflächen hergerichtet.

Maßnahmen Hochbau:

Das L-förmige Schulgebäude wird eingeschossig, angrenzend an die Nachbarbebauung, auf dem Grundstück errichtet. Als Pausen- und Bewegungsfläche dient der davor gelagerte Schulhof.

Die Erschließung wird barrierefrei hergestellt, Flucht- und Rettungswege führen über notwendige Flure direkt ins Freie.

Der Standort ist für Einsatzfahrzeuge über den davor gelagerten öffentlichen Straßenraum anfahrbar.

Für die Errichtung der Modulanlage wird die gesamte Grundstücksfläche überplant. Vorbereitend werden Erdarbeiten für die Baugrundverbesserung, Fundamenterstellung, Leitungsverlegung und Freiflächengestaltung durchgeführt. Die Gründung erfolgt nach statischen Angaben.

Der Interimsbau wird in Modulbauweise durch einen Systemanbieter errichtet und besteht aus einer Stahlblechkonstruktion. Der Wärmeschutz wird für eine Nutzungsdauer von bis zu 5 Jahren ausgelegt und entspricht dem Gebäudeenergiegesetz (GEG).

Konstruktionsaufbau:

Gründungskörper aus Stahlbeton, Tragwerk bestehend aus Stützen/ Trägern aus verschweißten und verzinkten Hohl-/ Walzstahlprofilen. Fassade aus Stahlblechkonstruktion mit Mineralfasserdämmplatten, innenseitige Bekleidung aus Trockenbauelementen. Die Innenwandflächen sind mit Trockenbauelementen bekleidet, die Bodenflächen erhalten oberseitig einen Linoleumbelag.

Dachausbildung aus verzinkten Stahlprofilblech, Wärmedämmung mit Gefälle und Bitumabdichtung. Die Dachflächenentwässerung erfolgt über Vorhangrinnen und Fallrohre.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:

Das temporäre Schulgebäude wird mit einer Trinkwasser- und Abwasserversorgung versehen. Neben den WC-Anlagen werden auch die Unterrichtsräume mit Waschtischen ausgestattet, die Lehrerstation erhält eine Teeküche.

Für die Ableitung des Schmutzwassers werden Entwässerungsgrundleitungen verlegt und an das städtische SW-Kanalsystem im Straßenraum angeschlossen.

Das anfallende Regenwasser wird von den Dachflächen abgeleitet und über RW-Grundleitungen ebenfalls an das städtische RW-Kanalsystem angeschlossen.

Die Wärmeversorgung der Modulanlage erfolgt über Erdgas aus dem öffentlichen Netz mittels Brennwertgerät, Wärmeverteilnetz und Raumheizflächen. Die WC-Anlagen und der Kopierbereich werden über Lüftungstechnik be- und entlüftet.

Wasser- und Stromversorgung werden für die Liegenschaft ebenfalls neu angebunden und erfolgen über das städtische Versorgungsnetz.

Brandsicherheitstechnik, Alarmierungsanlage, Kommunikationsnetze und Datennetzwerke werden neu aufgebaut.

Zusätzlich werden die allgemeinen und naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume mit Whiteboards, Beamern, Pinnwänden und WLAN ausgestattet. Die Anforderungen an eine MEP-Schule nach Medienentwicklungsplan werden erfüllt.

Maßnahmen Außenanlagen

Der zentral angeordnete Schulhofbereich wird fußläufig und für Radfahrende über die Jordanstraße erschlossen und nordöstlich von den mobilen Raumeinheiten begrenzt.

Die Zuwegungen zum Schulgebäude und die Wegeführung auf dem Grundstück erfolgen barrierefrei, die mit einer ausreichenden Beleuchtung ausgestattet werden.

Sitzpodeste und beschattete Bank-/Tischkombinationen stehen für den Pausenaufenthalt sowie für ein Lernen im Freien zur Verfügung. Zusätzlich werden diverse Spiel- und Bewegungsflächen vorgehalten. Optische Trennungen werden durch Pflanzbereiche erzielt.

Die Zufahrt zu den 14 PKW-Stellplätzen erfolgt rückseitig des Schulgebäudes, 1 Stellplatz wird als Behindertenparkplatz ausgewiesen. Die Stellplatzanzahl wurde nach der aktuellen Stellplatzsatzung der LHH ermittelt. Fahrradstellplätze werden entlang der Jordanstraße vorgehalten.

Die Grundstücksentwässerung (Niederschlagswasser) erfolgt über oberirdisch angeschlossene Entwässerungseinrichtungen, die an das städtische RW-Kanalsystem angebunden werden.